



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Landesbezirk
Sachsen,
Sachsen-Anhalt,
Thüringen

Pressemitteilung

Leipzig, 08.03.2016

AMEOS – Haldensleben kündigt Mitarbeiterinnen

„Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern.....“

AMEOS - Haldensleben beantragt einen Tag nach der Bürgerversammlung beim Betriebsrat die Zustimmung zur Kündigung der Labormitarbeiterinnen

Noch am 7. März zeigte sich Herr Patrick Hillbrenner, seines Zeichens Generalbevollmächtigter von AMEOS, auf der Bürgerversammlung zur Frage der Pläne des Klinikums für die Zukunft überrascht von der Aussage, dass die Mitarbeiterinnen des Labors erheblich unter Druck gesetzt würden, damit sie eine Entscheidung treffen, neue Arbeitsverträge zu akzeptieren. Natürlich werde er dem Nachgehen und ein solches Verhalten intern ansprechen.

Nun wollen wir ihm zu Gute halten, dass er keine Aussage getroffen hat, wie er es anspricht und wie das Problem dann zu klären ist.

Keine 14 Stunden später beantragt der Arbeitgeber die Zustimmung zur Kündigung der betroffenen Mitarbeiterinnen beim zuständigen Betriebsrat. Entweder hat Herr Hillbrenner noch nicht intern kommuniziert oder er verfährt nach dem Muster „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern“ und klärt das Problem nach AMEOS Manier.

Für uns wird deutlich, dass AMEOS in harter Haltung an seinem Drehbuch festhält und einmal getroffene Entscheidungen einerseits nicht hinterfragen lässt und auf der anderen Seite auch die Außenwahrnehmung hier keine Rolle spielt. Es bleibt zu befürchten, dass dies auch für die Frage der Kinderstation und der Geburtshilfe gilt.

Für uns ein Lehrbeispiel in Sachen „unternehmerischer Entscheidung“. Sie ist frei von Moral, Anstand und Würde. Dinge die in einer Bilanz nicht vorgesehen sind. Den Kolleginnen bleibt nur der Rechtsweg. Unsere Mitglieder werden hierzu auch die nötige Unterstützung erhalten.

Was bleibt den Bürgern und der Politik? Wir bieten an, ein „Schwarzbuch“ AMEOS zu entwickeln, das weiteren Kommunen und Landkreisen zur Verfügung gestellt werden kann, um Verkaufsentscheidungen, die abhängig sind von politischen Entscheidungsträgern, hier mit sachgerechten Informationen unter die Arme zu greifen.

Erste Verabredungen über eine bundesweit angelegte Strategie werden noch vor dem Sommer getroffen.

Die Bürgerversammlung am 7. März war von daher ein richtiger Schritt. Bei den Beteiligten bedanken wir uns. Von diesem Dank nehmen wir AMEOS ausdrücklich aus, da Anwesenheit nicht mit Beteiligung im Sinne der Bürger gleichzusetzen ist.

Für Rückfragen:

Stefan Wolff, Rechtsschutzsekretär, ver.di Bezirk Sachsen - Anhalt

Nord unter der 03 91 / 28 88 88 01

Thomas Mühlenberg, ver.di Landesbezirk, zuständiger Gewerkschaftssekretär unter der 01 70 / 4 74 31 53

V.i.S.d.P.:
Oliver Greie
ver.di-Landesbezirksleiter
für Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen
für den Inhalt: Thomas Mühlenberg

Pressestelle:
Karl-Liebknecht-Str. 30-32
04107 Leipzig

Tel. 0341 52901 110
Fax 0341 52901 510
eMail: Lbz.sat@verdi.de
Internet : www.sat.verdi.de